

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landesrat Mag. Günther Steinkellner

am

03.05.2017

Saal B im OÖ. Presseclub, 11:30 Uhr

zum Thema

**"Infrastrukturprogramm Straßenneubau und
Straßenerhaltung 2017"**

Weitere Gesprächsteilnehmer/innen:

Dipl.-Ing. Christian Dick (Leiter der Abteilung Straßenneubau und –erhaltung)

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Strategische Gesamtverkehrsplanung Oberösterreich

"Mobilität ist für unsere Bevölkerung und die Wirtschaft eine bestimmende Säule und gehört zur Grundvoraussetzung jeder modernen Gesellschaft. Neben dem Ausbau unserer Verkehrsnetze und unserer Infrastruktur nimmt die Erhaltung und Verbesserung der bestehenden Straßen hierbei einen sehr hohen Stellenwert ein", unterstreicht Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner.

Damit ein funktionierendes Straßennetz zur Verfügung gestellt werden kann, sind kontinuierliche und wiederkehrende Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen unerlässlich. "Einer unserer Schwerpunkte liegt auf dem Erhalt und der Sanierung unserer Straßen. Schließlich umfasst unser oberösterreichisches Landesstraßennetz 6.000 Kilometer", so Landesrat Steinkellner. Die Forcierung auf die Instandhaltung wurde bereits seit langem von Fachleuten und vom Landesrechnungshof gefordert. "Hiermit setzen wir ein deutliches Zeichen für die Nachhaltigkeit. Die Zustands- und Werterhaltung unserer Landesstraßen ist essentiell für die Leistungsfähigkeit Oberösterreichs und eine Grundvoraussetzung für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich", stellt Infrastruktur-Landesrat Steinkellner fest.

"Für 2017 stehen wichtige Entscheidungen und Planungen an, um die weitere Entwicklung unserer Infrastruktur voranzutreiben. Neben einige Straßenbauprojekten und bedeutenden Brückenentscheidungen liegt ein besonderes Augenmerk in der Effizienz und der Dringlichkeit der einzelnen Verkehrsmaßnahmen. Wichtig ist, dass klare Kriterien zur Beurteilung der Wirksamkeit von Bauvorhaben vorliegen und auch eine dementsprechend vernünftige Reihung der Maßnahmen erfolgt", betont Infrastruktur-Landesrat Steinkellner. Um einen möglichst effektiven und wirtschaftlichen Einsatz der Budgetmittel zu gewährleisten, werden im Bereich der Straßenerhaltung zielgerichtete Bewertungsverfahren eingesetzt.

Systematische Straßenerhaltung - Pavement Management

Sanierungsmaßnahmen bedeuten die kontinuierliche Instandhaltung der Infrastruktur und somit der Gewährleistung von Anbindungen, wirtschaftlicher Strukturen und einer größtmöglichen Verkehrssicherheit. Dadurch kann es teils zu Beeinträchtigungen und hohen Investitionen kommen. Auf der Grundlage der zur Verfügung stehenden Informationen wird der Erhaltungsprozess mit höchstmöglicher Objektivität vorgenommen. Damit die knapp bemessenen Geldmittel optimal eingesetzt werden

können, wird ein so genanntes Pavement Management System (PMS) auf den Landesstraßen der Kategorie B und L in Oberösterreich eingesetzt. Bei diesem PMS handelt es sich um ein Instrumentarium, das auf der Grundlage von erhobenen Straßendaten bzw. -informationen (Aufbaudaten, Zustandsdaten, Verkehrsdaten etc.) für jeden untersuchten Abschnitt eine Erhaltungsstrategie vorschlägt, die unter den gegebenen Budgetbedingungen umgesetzt werden kann.



Abbildung 1: Roadstar auf Oberösterreichischen Landesstraßen; Quelle: AIT Austrian Institute of Technology

Ein entscheidender Faktor ist dabei der Straßenzustand. Das vom Austrian Institute of Technology (kurz AIT) entwickelte und betriebene, europaweit derzeit modernste Hochgeschwindigkeitsmessfahrzeug erfasst bei einer Geschwindigkeit von 60 km/h gleichzeitig Spurrinnen, Griffigkeit, Längsebenheit und das Oberflächenbild, also jene Daten, die letztendlich im PMS verarbeitet werden.

Darüber hinaus wurde von der Abteilung Straßenneubau und -erhaltung ein objektives Bewertungssystem zur Prioritätenreihung von Landesstraßen-Umfahrungsprojekten entwickelt. "Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dass die Entscheidungen zur Verwirklichung wichtiger Infrastrukturprojekte objektiv und nachvollziehbar getroffen werden", betont Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner. "Das klare Ziel ist es, Umfahrungsprojekte nach einheitlichen Kriterien zu bewerten und damit die Entscheidung über deren Umsetzung aufzubereiten", so Steinkellner. Die wesentlichen Kriterien sind hierbei die erzielbare Entlastung für die Bevölkerung, die Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit, die Verbindungsfunktion und die Verkehrsqualität für durchfahrende Verkehrsteilnehmer/innen sowie eine Kosten/Nutzen-Abwägung.

Zusätzliche regional differenzierte Argumente zur Entscheidungsfindung werden natürlich ebenso berücksichtigt und entsprechend gewertet.

Die aufliegenden Projekte werden danach entweder klar positiv oder negativ bewertet, mit der Abstufung, dass es Projekte gibt, die zwar prinzipiell als positiv aber nicht vordringlich erachtet werden. "Wir müssen heutzutage sparsam und möglichst effizient mit den Mitteln umgehen, die uns der Steuerzahler zur Verfügung stellt. Solche Bewertungsmodelle stellen sicher, dass die wirksamsten und sinnvollsten Projekte vorrangig gebaut werden", hält LR Steinkellner fest.

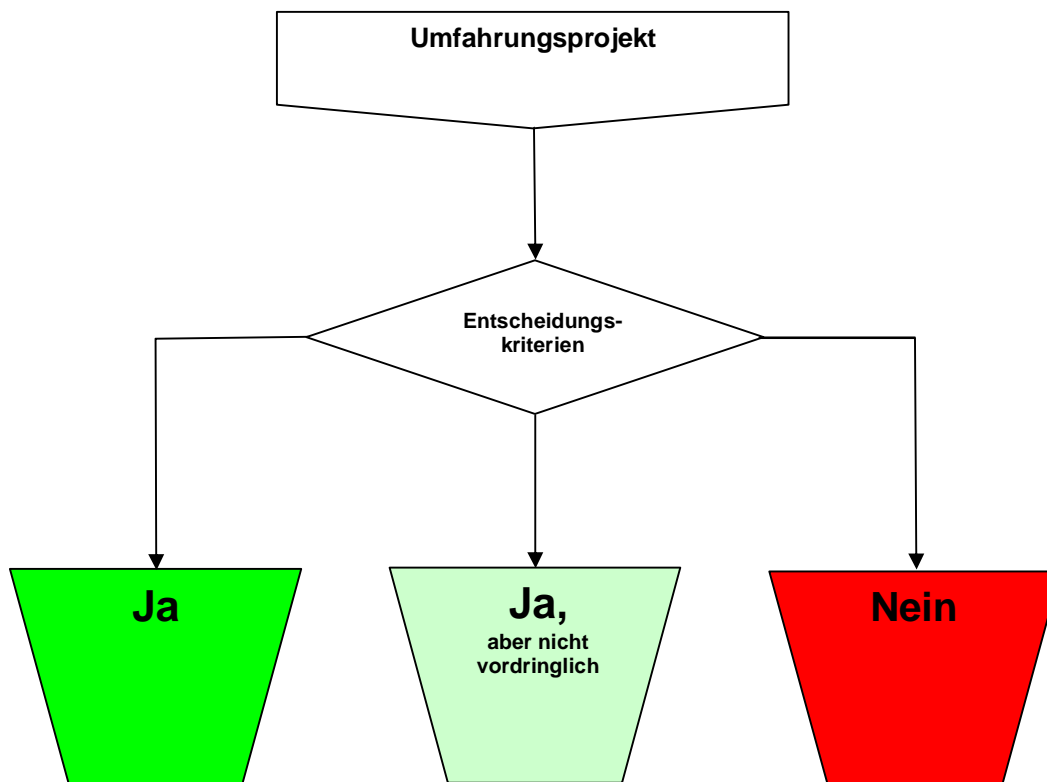


Abbildung 2: Prioritätenreihung von Landesstraßen – Umfahrungsprojekten Quelle: Land OÖ

Budgetvolumen Straßenbau 2017:

Durch das vorhandene Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung sowie der Wirtschaft nimmt die Erhaltung der bestehenden Straßen neben dem Bau neuer Straßen einen sehr hohen Stellenwert ein.

Damit ein funktionierendes Straßennetz zur Verfügung gestellt werden kann, sind kontinuierliche und wiederkehrende Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen unerlässlich. Die Erhaltung von Asphaltstraßen dient der Sicherung des Bestandes und

der Aufrechterhaltung von Verkehrssicherheit und Fahrkomfort durch bauliche und betriebliche Maßnahmen. "Sowohl von unserem Streckendienst als auch durch die Befahrung mit dem RoadSTAR wird eine kontinuierliche Zustandserfassung und -beurteilung durchgeführt. Allenfalls festgestellte Schäden werden in weiterer Folge mittels geeigneter baulicher Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten behoben", unterstreicht LR Steinkellner. Für Maßnahmen an Straßen-, Brücken- und Tunnelbauten stehen im Jahr 2017 finanzielle Mittel in der Höhe von insgesamt 130,0 Mio. Euro zur Verfügung. Davon entfallen auf die Erhaltung 74,0 Mio. Euro und auf den Neubau 56,0 Mio. Euro.

Je nach Investitionsvolumen (Generalsanierung, Deckensanierung etc.) und Beanspruchung der Straße kann für Instandsetzungsmaßnahmen eine Lebensdauer zwischen 10 und 25 Jahren erwartet werden. Um diese Lebenserwartung der Straßen auch erreichen zu können, sind die Baumaßnahmen in einer möglichst hohen Qualität durchzuführen. Zur Sicherstellung einer hohen Qualität des Asphaltbaues aber auch der notwendigen Arbeitssicherheit auf den Baustellen sind Verkehrsbehinderungen bzw. Verkehrssperren unumgänglich.

Die Landesstraßenverwaltung ist bemüht, die Unannehmlichkeiten, welche sich im Zuge von Straßenneubauten bzw. –sanierungen gezwungenermaßen ergeben, so gering wie möglich zu halten. Jedoch können sie leider nicht zur Gänze vermieden werden, weswegen um Verständnis der Verkehrsteilnehmer/innen ersucht wird. In der Zusatzunterlage „Baustellensaison 2017“ wird eine Zusammenfassung der wichtigsten Vorhaben des Inn-, Mühl-, Traun- und Hausruckviertels aufgelistet.

Baustellensaison 2017

**Abteilung Straßenneubau
und -erhaltung (BauNE)**

**Abteilung Brücken-
und Tunnelbau (BauB)**

(Stand: 18. April 2017)

Innviertel

Umfahrung Mattighofen-Munderfing (1. Abschnitt)

B147 Braunauer Straße, km 11,100 – km 13,600

Nachdem im Sommer 2016 der wasserrechtliche Bewilligungsbescheid vom Landesverwaltungsgericht bestätigt wurde, konnte bereits im Herbst 2016 mit der europaweiten Ausschreibung der Bauarbeiten für den 1. Bauabschnitt der Umfahrung Mattighofen-Munderfing begonnen werden. Die Vergabe für dieses Baulos erfolgte im Winter 2016/2017.

Mit einer Bauloslänge von rund 3,3 km inkl. 7 Brückenbauwerken ist der 1. Bauabschnitt, die Umfahrung von Munderfing, die längste Bauetappe der drei Abschnitte. Zur Schüttung des Straßendamms wird Aushubmaterial, welches bei der Vergrößerung des Rückhaltebeckens in Teichstätt anfällt, verwendet. In Munderfing Nord wird die neue Straße mit einem Provisorium an die bestehende B147 Braunauer Straße angeschlossen und somit für sich bereits verkehrswirksam, bis der nächste Teilabschnitt "Munderfing-Stallhofen" realisiert werden kann. Mit der Verkehrsfreigabe der Umfahrung von Munderfing (dem 1. Bauabschnitt) ist noch 2017 zu rechnen.

Mit dem Bau der ersten Etappe der Umfahrung Mattighofen-Munderfing kann bereits 80% des Verkehrsaufkommens vom Ortszentrum Munderfing auf die neue Trasse verlegt werden. Die Gesamtkosten für den 1. Abschnitt, der Umfahrung Munderfing, belaufen sich auf rund 15,0 Mio. Euro.

Daten und Fakten

Gemeinde:	Munderfing
Bauloslänge:	3,3 km
Verkehrszahlen:	Munderfing Nord: derzeit ca. 8.600 Kfz/24h, 11% SV-Anteil Munderfing Süd: derzeit ca. 7.000 Kfz/24h, 11% SV-Anteil
Umlagerung:	80% aus dem Ortszentrum von Munderfing auf die Umfahrung
Gesamtkosten:	1. Abschnitt "Umfahrung Munderfing" 15,0 Mio. Euro
Art der Behinderung:	voraussichtlich keine (außer bei Einbindung des Bestands) Dauer und Zeitpunkt noch nicht bekannt.

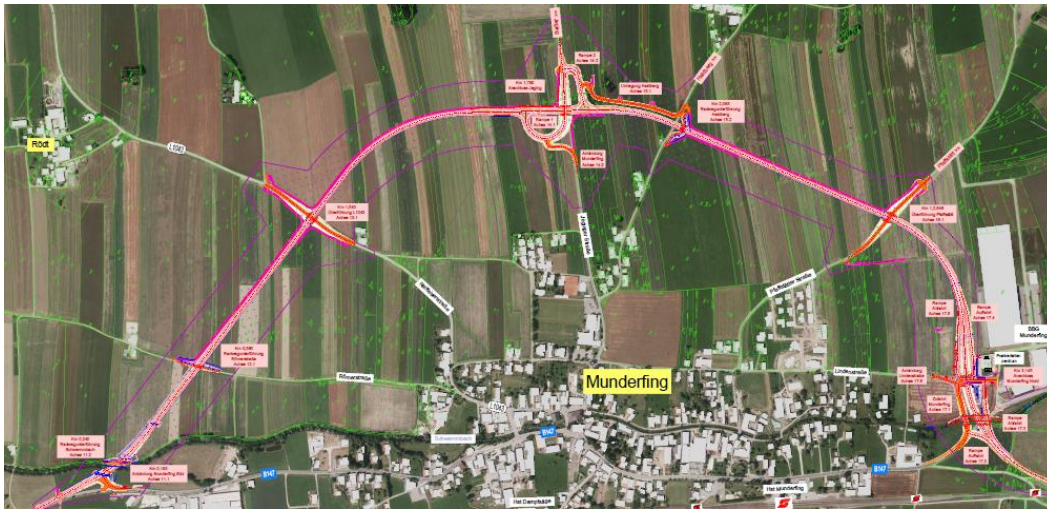


Abbildung 1: Umfahrung Mattighofen-Munderfing (1. Abschnitt) Quelle: (Land OÖ)

Kreisverkehr B148/B156 Ranshofen

B148 Altheimer Straße, km 34,000 – km 34,600

B156 Lamprechtshausener Straße, km 59,800 – km 60,290

Die B156 Lamprechtshausener Straße ist derzeit durch einen nicht ausreichend leistungsfähigen Knoten an die B148 Altheimer Straße angebunden. Das Linkseinbiegen von der B156 auf die B148 in Richtung deutscher Grenze ist zu Spitzenzeiten kaum mehr möglich, wodurch es regelmäßig zu Staubildung und Unfällen kommt. Gleichzeitig befindet sich in unmittelbarer Nähe der Industriepark von Braunau. Um die Leistungsfähigkeit sicherzustellen und eine weitere Entwicklung des Industrieparks zu ermöglichen, ist der Umbau in einen 3-armigen Kreisverkehr samt Bypässen geplant. Dies ist das Ergebnis aus einer vorhergegangenen Variantenuntersuchung. Die Trassenverordnung, sowie das Wasserrechts- und Naturschutzverfahren, die Grundeinlöse und das straßenrechtliche Bewilligungsverfahren wurden bereits abgehandelt. Die Bescheide sind rechtskräftig. Die Ausschreibung der Baumaßnahme ist in Vorbereitung.

Daten und Fakten

Gemeinde:	Braunau am Inn
Gesamtkosten:	Ca. 3,0 Mio. Euro
Bauloslänge:	Ca. 1,0 km
Baubeginn:	2017
Art der Behinderung:	Mit provisorischer Baustraße ist zu rechnen, Dauer und Zeitpunkt der Sperren noch nicht bekannt.

Donauradweg Oberranna

B130 Nibelungen Straße von km 28,265 bis km 30,280

Zur Hebung der Verkehrssicherheit für die Radfahrer soll der Donauradweg zwischen Engelhartzell und Wesenufer (diese Strecke beträgt 4,9 km) durchgehend geschlossen werden. Der nunmehrige Teilabschnitt Oberranna-Ronthalerhof wird auch mit EU-Mitteln gefördert. Der 2,5 m breite Radweg verläuft entlang der B130 Nibelungen Straße und ist durch einen 1 m breiten Grünstreifen baulich von der Fahrbahn getrennt. Nur im Bereich von Oberranna muss die Landesstraße auf einer Länge von ca. 0,4 km vom Bestand abgerückt werden.

Daten und Fakten

Gemeinde: Engelhartzell
Grobkosten: Rd. 1,6 Mio. Euro gesamt
(50% davon muss die Marktgemeinde Engelhartzell finanzieren)
Bauloslänge: Ca. 2,0 km
Baubeginn: März 2017
Fertigstellung: Dezember 2017
Art der Behinderung: Der Verkehr wird während der Bauzeit teilweise mittels Ampelschaltung geregelt, d.h. die Straße ist durchgehend befahrbar.

Ausbau Starka

L503 Oberinnviertler Straße, km 52,315 – km 54,800

Die L503 weist beengte und teilweise unübersichtliche Anlageverhältnisse auf, der Straßenunterbau ist mangelhaft. Gleichzeitig mit dem Ausbau am Bestand wird ein Gehweg errichtet.

Daten und Fakten

Gemeinden: Gilgenberg, Geretsberg
Bauloslänge: 2,48 km
Art der Behinderung: Halbseitige Sperre, Dauer und Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Baulos Haslinger

B148 Altheimer Straße, km 6,300 – km 7,600

Die bestehende Deckschicht wird erneuert.

Daten und Fakten

Gemeinden: Mörschwang, St. Georgen bei Obernberg

Bauloslänge: 1,3 km

Art der Behinderung: 2 Tage Totalsperre, Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Baulos Altenheim

B137 Innviertler Straße, km 39,000 – km 40,200

Straßenschäden im Asphaltaufbau werden gemeinsam mit vorhandenen Spurrinnen abgefräst, die Bereiche der Schäden neu aufgebaut und über das gesamte Baulos eine neue Deckschicht eingebaut.

Daten und Fakten

Gemeinden: Riedau, Zell an der Pram

Bauloslänge: 1,2 km

Art der Behinderung: 2 Tage Totalsperre, Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Ortsdurchfahrt Münzkirchen

B136 Sauwald Straße von km 11,655 bis km 12,000

Die Fahrbahn der B136 Sauwald Straße weist im Ortsbereich von Münzkirchen altersbedingt Verdrückungen und Netzzrisse auf, sodass eine Sanierung notwendig ist. Es werden die obersten Asphaltschichten abgefräst und erneuert. Gleichzeitig werden von der Marktgemeinde Münzkirchen die alten Kanaldeckel in der Straße ausgewechselt.

Daten und Fakten

Gemeinde: Münzkirchen

Bauloslänge: Ca. 0,35 km

Baubeginn: August 2017

Fertigstellung: September 2017

Art der Behinderung: Bei den Fräs- und Asphaltierungsarbeiten wird die Straße für 1 Woche gänzlich gesperrt. Der Verkehr wird örtlich umgeleitet.

Baulos Unedt

L1151 Hamberg Straße von km 1,890 bis km 2,440

Die L1151 Hamberg Straße ist eine Verbindung von Schardenberg nach Passau. Die Fahrbahnbreite beträgt teilweise nur ca. 4 – 4,5 m und ist daher zu schmal für eine 2-spurige Landesstraße. Zudem ist die Fahrbahn in einem schlechten Zustand, sodass zur Hebung der Verkehrssicherheit die Straße generalsaniert und am Bestand auf 5,6 m verbreitert wird.

Daten und Fakten

Gemeinde: Schardenberg

Bauloslänge: Ca. 0,55 km

Gesamtkosten: Ca. 0,13 Mio. Euro

Baubeginn: Mai 2017

Fertigstellung: August 2017

Art der Behinderung: Während den Bauarbeiten ist die Straße größtenteils halbseitig befahrbar. Teilweise ist aber eine Sperre für den gesamten Verkehr notwendig. Der Verkehr kann lokal umgeleitet werden.

Ursprungbachbrücke

B156 Lamprechtshausener Straße, km 33,712

Das Tragwerk der Ursprungbachbrücke ist in einem sehr schlechten Zustand und soll im Zuge einer Generalsanierung erneuert werden. Dabei wird die Auflagerbank mit dem neuem Tragwerk ohne Lager verbunden. Die Maßnahme wird im Ortsgebiet halbseitig durchgeführt.

Daten und Fakten

Gemeinde: Moosdorf

Baubeginn: Ca. August 2017

Fertigstellung: Ca. Oktober 2017

Art der Behinderung: Halbseitige Sperre.

Bahnunterführung Neumarkt – Braunau

L1081 Rieder Hochstraße, km 1,217

Im gemeinsamen Generalsanierungsprojekt mit der ÖBB soll das Tragwerk der Bahnunterführung generalsaniert und der Überbau erneuert werden. In diesem Zusammenhang werden Gasleitungen, Wasserleitungen und Stromleitungen umgelegt. Die Maßnahme findet im innerstädtischen Bereich von Ried statt und soll halbseitig mit Ampelregelung durchgeführt werden.

Daten und Fakten

Gemeinde: Ried im Innkreis
Gesamtkosten: Ca. 0,31 Mio. Euro
Baubeginn: Juli 2017
Bauende: Oktober 2017
Art der Behinderung: Halbseitige Sperre mit Ampelregelung



Abbildung 2: Bahnunterführung Neumarkt-Braunau Quelle: (Land OÖ)

Neue Innbrücke Schärding

B137 Innvierthler Straße, km 64,160

Die Neue Innbrücke Schärding ist eine 6-feldrige Spannbetonbrücke an der Grenze zu Bayern mit einer Gesamtlänge von 418,00 m. Im Jahr 1973 wurde sie zum Verkehr freigegeben. Aufgrund einer aktuellen statischen Nachrechnung der Brücke durch das staatliche Bauamt Passau ergibt sich die Notwendigkeit zur bereichsweisen Verstärkung des Tragwerkes. In der 1. Bauphase im Jahr 2017 erfolgt im Hohlkasten des Tragwerkes der Einbau von Zusatzspanngliedern, in der 2. Bauphase im Jahr 2018 wird die Brücke im Fahrbahnbereich generalsaniert. Dabei erfolgen die Erneuerung der Abdichtung, der Brückenentwässerung, des Fahrbahnbelages, der Stahlbetonrandleisten, des Rückhaltesystems und der Brückengeländer. Die Aufteilung der Kosten zwischen den beiden Ländern erfolgt gemäß abgeschlossenem Übereinkommen mit 57% Bayern : 43% Oberösterreich.

Daten und Fakten

Gemeinde: Schärding
Gesamtkosten: Ca. 3,90 Mio. Euro
Kosten: Ca. 1,67 Mio. Euro (Anteil Land OÖ 43%)
Baubeginn: Juli 2017
Bauende: November 2018
Art der Behinderung: Lokale Baubereiche mit Wartepflicht bei Gegenverkehr.

Rainbachbrücke, Prambrücke, Furtgrabenbrücke

B129 Eferdinger Straße, km 66,766 bis 68,594

Die drei Brücken befinden sich im Verlauf der B129 Eferdinger Straße im Gemeindegebiet von Taufkirchen an der Pram. Aufgrund der vorhandenen Schäden an der Rainbach- und der Furtgrabenbrücke ist eine Generalsanierung der beiden Bauwerke notwendig, bei der dazwischenliegenden Prambrücke ist der Austausch der Fahrbahnübergangskonstruktion erforderlich. Im Zuge der Generalsanierung der beiden Brücken erfolgt auch ein Umbau im Widerlagerbereich, damit künftig keine Fugen mehr vorhanden sind.

Daten und Fakten

Gemeinde: Taufkirchen an der Pram
Gesamtkosten: Ca. 0,35 Mio. Euro
Baubeginn: Mitte Juli 2017
Bauende: Ende Oktober 2017
Art der Behinderung: Halbseitige Baudurchführung bei Rainbachbrücke mit Wartepflicht bei Gegenverkehr; dadurch kurze Wartezeiten; Bauarbeiten bei Prambrücke und Furtgrabenbrücke erfolgen unter Vollsperrung mit örtlicher lokaler Umleitung des Verkehrs.

Mühlviertel

Ortsdurchfahrt Nebelberg

L1553 Nebelberger Straße von km 2,300 bis km 2,800

In der Ortsdurchfahrt Nebelberg wird zur Hebung der Verkehrssicherheit ein Gehsteig entlang der Nebelberger Landesstraße errichtet. Dazu muss bei einer Engstelle auch ein Hausobjekt teilweise abgetragen werden. Gleichzeitig mit der Gehsteigerrichtung wird auch die Fahrbahn erneuert. Der Asphaltbelag weist altersbedingt Verdrückungen und Netzkrisse auf, weshalb eine Sanierung ansteht.

Daten und Fakten

Gemeinde:	Nebelberg
Bauloslänge:	0,5 km
Gesamtkosten:	Ca. 0,18 Mio. Euro
Baubeginn:	Mai 2017
Fertigstellung:	Juli 2017
Art der Behinderung:	Die Straße ist während der Bauzeit halbseitig befahrbar, lediglich bei den Asphaltierungsarbeiten wird die Straße gesperrt. Der Verkehr kann örtlich umgeleitet werden.

Baulos Baumgarten

L1513 Niederwaldkirchner Straße, von km 1,100 bis km 2,473

Die L1513 Niederwaldkirchner Straße ist eine Verbindung der Gemeinde Niederwaldkirchen nach Linz. Der Ausbau im Baulos "Baumgarten" wurde im Wesentlichen am Bestand mit teilweise geringfügiger Linienkorrektur im Zuge einer Generalsanierung durchgeführt und die Straße 2016 dem Verkehr freigegeben.

Daten und Fakten

Gemeinde:	Niederwaldkirchen
Gesamtkosten:	0,7 Mio. Euro
Bauloslänge:	Ca. 1.400 lfm
Baubeginn:	Bauarbeiten 2015 und 2016, Belagsarbeiten 2017
Art der Behinderung:	erschwert passierbar.

Baulos Langfirling

L1479 Waldfeld Straße von km 5,368 bis km 5,850

Im Ortsteil Langfirling wird eine Generalsanierung durchgeführt. Neben der Verbesserung der Linienführung gibt es künftig auch einen Gehsteig; ebenso werden die Entwässerungsmaßnahmen verbessert und mittels einer Gerinneausleitung in ein Rückhaltebecken abgeleitet. Die derzeit gültige Baustoffrecyclingverordnung stellt eine große Herausforderung dar, da gemäß einem Beurteilungsnachweis untersuchte Materialien auf einer Deponie entsorgt werden müssen und dies zusätzliche Kosten verursacht. Die gegenständliche Baumaßnahme wird in Eigenregie von der Straßenmeisterei Unterweißenbach durchgeführt.

Daten und Fakten

Gemeinde: St. Leonhard bei Freistadt
Gesamtkosten: Ca. 0,56 Mio. Euro
Baubeginn: Mai 2017
Art der Behinderung: Erschwert passierbar.

Baulos Kogler

L1432 Klingenberg Straße von km 1,000 bis km 2,000

In diesem Bereich wird eine Generalsanierung der L1432 durchgeführt, welche eine Fortführung des im Jahr 2016 errichteten Baulos "Ebner" darstellt. Diese Baumaßnahme erweist sich auf Grund der schwierigen Geländebeziehungen und der örtlichen Gegebenheiten als eine große Herausforderung (Sprengungen und dgl.). Die gegenständliche Baumaßnahme wird in Eigenregie von der Straßenmeisterei Grein durchgeführt.

Daten und Fakten

Gemeinde: St. Thomas am Blasenstein
Gesamtkosten: Ca. 0,4 Mio. Euro
Baubeginn: Mitte Mai 2017
Art der Behinderung: Erschwert passierbar.

Baulos Kranzlbauer

L1499 Tischberger Straße von km 0,000 bis km 0,500

Diese Baumaßnahme stellt eine Fahrbahnsanierung im Zuge eines Gehsteigprojektes aus dem vergangenen Baujahr 2016 dar. Das Projekt ist eine Weiterführung aus dem Jahr 2016. Die gegenständliche Baumaßnahme wird in Eigenregie von der Straßenmeisterei Freistadt durchgeführt.

Daten und Fakten

Gemeinde: Hirschbach
Gesamtkosten: Ca. 0,1 Mio. Euro
Baubeginn: Mai 2017 (Fortsetzung der Bauarbeiten)
Art der Behinderung: Erschwert passierbar.

Baulos Waldschlag 2

L1492 Schallenberg Straße von km 3,150 bis km 4,467

In diesem Bereich wird eine Generalsanierung mittels mechanischer Stabilisierung durchgeführt (Fortführung des im Jahr 2016 errichteten Bauloses "Waldschlag 1"). Die Baumaßnahme wird in Eigenregie von der Straßenmeisterei Bad Leonfelden durchgeführt.

Daten und Fakten

Gemeinde: Oberneukirchen
Baubeginn: Ende Juli 2017
Art der Behinderung: Erschwert passierbar.

Baulos Haruckstein

B119 Greiner Straße von km 32,750 bis km 33,870

Es handelt sich dabei um einen Ausbau der Straße mit leichter Linienkorrektur. Die bestehenden Anlagenverhältnisse entsprechen nicht mehr den aktuellen Verkehrsbedürfnissen. Die unzureichende Entwässerung der bestehenden Straße wird an den aktuellen Stand der Technik angepasst (Errichtung von zwei Rückhaltebecken). Die erforderlichen Holzschlägerungsarbeiten wurden bereits durchgeführt. Die gegenständlichen Bauarbeiten werden von der Straßenmeisterei Grein ausgeführt.

Daten und Fakten

Gemeinde: St. Georgen am Walde
Gesamtkosten: Ca. 1,5 Mio. Euro
Baubeginn: Frühjahr 2017
Art der Behinderung: Erschwert passierbar.

Donaubrücke Mauthausen

B123 Mauthausener Straße, km 5,370

Für die Planung der weiteren Sanierungsschritte ist es erforderlich, eine Brückenhauptprüfung durchzuführen. Diese dient sodann als Grundlage für eine detaillierte Projektierung der Brückensanierung 2018.

Daten und Fakten

Gemeinden: Mauthausen und St. Pantaleon (NÖ)
Überprüfung: Dauer ca. 1 Woche beginnend ab 15. Mai 2017 (wetterabhängig)
Art der Behinderung: Halbseitige Sperre mit händischer Verkehrsregelung.

Donaubrücken Grein Vorland

B123 Mauthausener Straße, km 5,370

Nach abgeschlossener Oberbausanierung in den Jahren 2014-2016 erfolgt nun die notwendige Sanierung der Tragwerksunterschichten, damit eine durchgehende Betondeckung der Bewehrung aufgebaut werden kann. Aufwendig gestaltet sich die Sanierung deswegen, da im Nahbereich die Donauuferbahn im Baubereich gelegen ist und der Zugsverkehr aufrechterhalten werden muss. Die Aufrechterhaltung betrifft ebenso den Verkehr am Donauradweg.

Daten und Fakten

Gemeinde: Grein
Grobkosten: Ca. 1,2 Mio. Euro
Baudauer: Juni bis Oktober 2017
Art der Behinderung: Die B3 kann bis auf kurzzeitige Einschränkungen ungehindert befahren werden. Der Donauradweg ist ebenfalls durchgängig befahrbar (örtliche Einschränkungen können möglich sein).

Siebachbrücke

B038 Böhmerwald Straße, km 129,666

Generalsanierung des Betongewölbes zur Errichtung eines dichten Brückentragwerkes damit eine dauerhafte unbeschränkte Benutzung gewährleistet werden kann.

Daten und Fakten

Gemeinde: Vorderweißenbach
Baudauer: Juli – September 2017
Art der Behinderung: Sperre mit großräumiger Umleitung.

Rodlbrücke Rottenegg

L1510 Eschelbergstraße, km 0,668

Die Brücke führt im Verlauf der Eschelbergstraße über die Große Rodl im Ortszentrum von Rottenegg. Die Große Rodel bildet die Gemeindegrenze zwischen Walding und St. Gotthard im Mühlkreis. Aufgrund der Schäden am Bauwerk ist eine Generalsanierung erforderlich, gleichzeitig erfolgt eine geringfügige Anpassung des Gehweges auf der Oberwasserseite an den Verlauf des Gehweges vor und nach der Brücke.

Daten und Fakten

Gemeinden: Walding und St. Gotthard im Mühlkreis
Gesamtkosten: Ca. 0,17 Mio. Euro
Baubeginn: Mitte Juni 2017
Bauende: Mitte August 2017
Art der Behinderung: Bauarbeiten erfolgen halbseitig mit Ampelregelung;
Baustellenbereich erschwert passierbar.

Traunviertel

Instandsetzung Salzburgerstraße stadtauswärts

B1 Wiener Straße von km 187,000 bis km 188,100

Die B1 Wiener Straße ist eine wichtige Verbindung mit hohem Verkehrsaufkommen. Durch den hohen Schwerverkehrsanteil, sind im Laufe der Jahre viele Fahrbahnschäden in Form von Rissen, lokalen Belagsausbruch sowie Spurrinnen entstanden. Auf Grund dieser Fahrbahnschäden sind in diesem Abschnitt Fräs- und Asphaltierungsarbeiten erforderlich.

Daten und Fakten

Gemeinde: Linz
Bauloslänge: Ca. 1,0 km
Zeitraum: Sommer 2017
Art der Behinderung: Totalsperre an ca. 3 Wochenenden; Fahrstreifen stadtauswärts (Interspar Richtung Saatbau über Landwiedstraße).

Instandsetzung Kreisel Mitterfeldstraße

B139 Kremstalstraße von km 10,500 bis km 10,800

Aufgrund der starken Verkehrsbelastung ist eine Fahrbahnsanierung der gesamten Kreisfahrbahn notwendig.

Daten und Fakten

Gemeinde: Traun
Zeitraum: Sommer 2017
Art der Behinderung: Erschwert passierbar.

Instandsetzung Friedhof Ebelsberg und Instandsetzung Ölkam

L564 Wolfener Straße von km 0,000 bis km 0,810 und von km 1,640 bis km 2,280

Im diesem Abschnitt sind auf der L564 Wolfener Straße Fräs- und Asphaltierungsarbeiten erforderlich.

Daten und Fakten

Gemeinde: Linz
Bauloslänge: ca. 1,5 km
Zeitraum: Sommer 2017
Art der Behinderung: Erschwert passierbar.

Instandsetzung Stadtbadkreuzung

B122 Voralpen Straße von km 29,150 bis km 29,350

Bei der gegenständlichen Kreuzung sind Fräs- und Asphaltierungsarbeiten auf Grund von massiven Spurrinnen und Belagsausbrüche erforderlich. Im Zuge der Kreuzungssanierung wird auch der Brückenbereich neuasphaltiert.

Daten und Fakten

Gemeinde: Steyr
Bauloslänge: Ca. 0,2 km
Zeitraum: Sommer 2017
Art der Behinderung: Erschwert passierbar.

Instandsetzung Ortsdurchfahrt Aschach an der Steyr

L1351 Tampleiten Straße von km 0,000 bis km 0,870

Bei der Ortsdurchfahrt Aschach an der Steyr ist eine Generalsanierung erforderlich. Im Zuge der Asphaltierung werden sowohl Leistensteine neu gesetzt als auch eine Sanierung des Gehsteigs durchgeführt.

Daten und Fakten

Gemeinde: Aschach an der Steyr
Bauloslänge: ca. 0,9 km
Zeitraum: Sommer 2017
Art der Behinderung: Totalsperre im Ausmaß von ca. 1 Woche (wochentags).

Instandsetzung L552 Stodertal Straße

von km 0,400 bis km 1,600

von km 5,730 bis km 6,700

von km 7,800 bis km 8,300

Im Laufe der Jahre sind Fahrbahnschäden in Form von Netzrisse und Verdrückungen entstanden. Auch die Entwässerungsanlage bzw. lockere Leistensteine bedürfen einer Instandsetzung. Die Fräs- und Asphaltierungsarbeiten auf der L 552 Stodertal Straße werden unter einer Totalsperre wochentags durchgeführt.

Daten und Fakten

Gemeinden: Klaus an der Pyhrnbahn und Hinterstoder
Bauloslänge: ca. 2,7 km
Zeitraum: Sommer 2017
Art der Behinderung: Totalsperre in den Sommerferien (wochentags)
im Ausmaß von ca. 1 Woche.

Baulos Sanierung Ortsdurchfahrt Ufer

B129 Eferdinger Straße von km 8,660 bis km 9,960

Die Eferdinger Straße ist in diesem Abschnitt geprägt von Unebenheiten sowie Netz- und Längsrissen. Aus diesem Grund ist es erforderlich, im gesamten Baulosbereich mind. 8 cm des schadhafte Asphaltaufbaus abzufräsen und mit 6 cm Trag- bzw. 2,5 cm Deckschicht wieder aufzubauen.

Daten und Fakten

Gemeinde: Wilhering
Straßenmeisterei: Eferding
Bauloslänge: ca. 1,0 km
Verkehrszahlen: 8.000 DTV_{Werk} (Stand 10/2016)
Gesamtkosten: ca. 0,27 Mio. Euro
Baubeginn: voraussichtlich Anfang Mai 2017
Art der Behinderung: Sperre eines Fahrstreifens für die Dauer von ca. 1,5 Wochen.

Baulos Kremsegg

B122 Voralpen Straße von km 57,300 bis km 57,760

Die Voralpen Straße ist in diesem Abschnitt geprägt von Netz- und Längsrissen sowie teilweisen Abplattungen und Ausbrüchen in Folge von Korn- und Mörtelverlust. Als Sanierung ist eine teilweise Vorprofilierung und Randsanierung der bestehenden Asphalttragschichte vorgesehen. Die bestehende schadhafte Deckschichte von 3 cm ist abzufräsen und anschließend eine neue hochstandfeste Deckschichte mit 3 cm Stärke wieder aufzubauen.

Daten und Fakten

Gemeinde: Kremsmünster
Straßenmeisterei: Kremsmünster
Bauloslänge: Ca. 0,5 km
Gesamtkosten: Ca. 0,13 Mio. Euro
Verkehrszahlen: 8.200 DTV_{Werk} (Stand 2012)
Baubeginn: Voraussichtlich Mitte April 2017
Art der Behinderung: Sperre eines Fahrstreifens für die Dauer von ca. 1 Woche.

Baulos Weinberg

L1303 Ohlsdorfer Straße von km 1,000 bis km 2,000

Die Ohlsdorfer Straße stellt eine wichtige Verbindung zwischen den großen Holzindustriestandorten im Norden des Bezirkes und der Bezirkshauptstadt Gmunden dar. Dadurch bedingt ist auch der hohe Schwerverkehrsanteil, der auf dem zum Teil unterdimensionierten Asphaltaufbau im Laufe der Jahre viele Fahrbahnschäden in Form von Verdrückungen und Rissen hinterlassen hat. Der bestehende Fahrbahnbelag wird abgefräst, eine Verstärkung der Asphalttragschichten vorgenommen und wiederum eine Asphaltdeckschicht aufgebracht.

Daten und Fakten

Gemeinde: Ohlsdorf
Bauloslänge: Ca. 1,0 km
Baubeginn: Juli/August 2017
Fertigstellung: Ende August 2017
Art der Behinderung: Totalsperre im Ausmaß von ca. 1 – 2 Wochen.

Bestandsausbau Halsgraben

B120 Scharnsteiner Straße von km 12,608 bis km 14,476

Die B120 Scharnsteiner Straße ist die Hauptverbindung aus dem Raum Salzkammergut in Richtung Almtal. Auf Grund der fehlenden Straßenentwässerung und dem mangelnden Straßenaufbau ist der Abschnitt der B120 Scharnsteiner Straße im sogenannten "Halsgraben" bereits äußerst sanierungsbedürftig. Aus diesem Grund ist auf einer Länge von 1,5 km ein bestandsnaher Ausbau mit Verbesserung der Linienführung und der Sichtverhältnisse vorgesehen. Des Weiteren wird über den gesamten Abschnitt ein funktionierendes Entwässerungssystem errichtet. Die Trassenverordnung durch die Oö. Landesregierung liegt vor.

Zurzeit werden die Materienrechtsoperate (Naturschutz, Wasserrecht, Forstrecht) vorbereitet. Die wasserrechtlichen, die naturschutzrechtlichen als auch die forstrechtlichen Verhandlungen haben bereits stattgefunden. Es ist vorgesehen, im April 2017 mit den erforderlichen Grundeinlöseverhandlungen zu starten. Sofern alle Grundflächen gütlich erworben werden können, ist ein Baubeginn für Ende 2017 vorgesehen.

Daten und Fakten

Gemeinden: St. Konrad, Scharnstein
Grobkosten: Ca. 7,0 Mio. Euro
Bauloslänge: Ca. 1,5 km
Verkehrszahlen: 4.900 Kfz/24h, 5% Schwerverkehrsanteil
Art der Behinderung: Komplettsperre für ca. ein 3/4 Jahr mit großräumiger Umleitung für den Schwerverkehr über Pettenbach und Vorchdorf;
lokale Umleitung für den PKW-Verkehr.

Unterführung Umfahrung Bad Ischl und Rampe Graz – Bad Ischl

B145 Salzkammergut Straße, km 57,400

Wegen des schlechten Erhaltungszustandes des Tragwerkes sowie im Speziellen der Auflagerbereiche ist an der Brücke "Unterführung Umfahrung Bad Ischl" an der B145 Salzkammergut Straße eine Tragwerkserneuerung dringend notwendig. Im Zuge dieser Instandsetzung ist auch die Generalsanierung der Brücke "Unterführung Rampe Graz – Bad Ischl" auf der B158 Wolfgangsee Straße (ca. 100 entfernt) mit vorgesehen. Nachdem eine halbseitige Bauherstellung aus technischer Sicht sehr erschwert möglich ist, ist eine komplette Umlegung des Straßenverkehrs der B145 während der gesamten Baudauer im Brückenbereich geplant. Dafür ist vorgesehen, den Verkehr auf der B145 im Brückenbereich in beiden Richtungen komplett zu sperren und auf die bestehenden Gemeindestraße, die seitlich der zu sanierenden Brücken parallel zur Traun verläuft, umzulegen. Um eine möglichst knotenfreie und dadurch flüssige und staumindernde Verkehrsumlegung zu erreichen, ist ca. 300 m vor der Einbindung der Gemeindestraße in die B145 ein

provisorischer Kreisverkehr geplant. Mit dieser geplanten Verkehrsumlegung während der Bauzeit ist auch die Brücke "Unterführung Rampe Graz - Bad Ischl" verkehrsfrei, womit zeitgleich mit der Tragwerkserneuerung an der Brücke "Unterführung Umfahrung Bad Ischl" auch diese Brücke generalsaniert werden könnte. Mit der Verkehrsbehörde und der Stadtgemeinde Bad Ischl wurden wegen der erforderlichen Tragwerkserneuerung an der Brücke im km 57,400 der B145 und der damit verbundenen Verkehrssituation (komplette Sperre der B145 im Brückenbereich während der Erneuerungsarbeiten) bereits Gespräche geführt, wobei sich für den Verkehr als auch für die Baudurchführung an den Brücken als zweckmäßigste Lösung die Herstellung eines provisorischen Kreisverkehrs an der Gemeindestraße anbot. Im Zuge der weiteren Projektplanung sind, da für die Kreisverkehrerrichtung auch fremde Grundflächen im geringen Ausmaß benötigt werden, mit den betroffenen Grundeigentümern Gespräche betreffend der vorübergehende Grundeinlöse zu führen. Als voraussichtlicher Beginn der Brückensanierungsarbeit ist der Herbst 2017, für die Fertigstellung das Frühjahr 2018 geplant.

Daten und Fakten

Gemeinde: Bad Ischl
Gesamtkosten: Rd. 1,23 Mio. Euro
Baubeginn: Voraussichtlich Herbst 2017
Bauende: Voraussichtlich Frühjahr 2018
Art der Behinderung: Örtliche zweistreifige Umleitung.

Pettenbachdurchlass

L1330 Wartberger Straße, km 0,043

Beim Pettenbachdurchlass wird in Kooperation mit der Marktgemeinde Pettenbach das gesamte Tragwerk erneuert. Der Marktplatz im Zentrum von Pettenbach wird ab 24. Juli 2017 bis zum Ende der Sommerferien 2017 für sämtlichen Verkehr gesperrt.

Daten und Fakten

Gemeinde: Pettenbach
Bauzeit: 24.07.2017 bis Mitte September 2017
Art der Behinderung: Umleitung für LKWs großräumig, für PKWs örtlich.

Donaubrücke Steyregg

B3 Donaustraße, km 236,826

Bei der rund 40 Jahre alten Donaubrücke wurden aus Erhaltungsgründen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen, wie zB Wechsel der Lager, Austausch der Dehnfugen,

Neuerrichtung der Gehwege bzw. des Radweges und Erneuerung der Beleuchtung notwendig. 2017 wird der donauabwärtige Tragwerksteil generalsaniert. Es ist gelungen, die Arbeiten ausschließlich in die verkehrsberuhigten Sommerferien zu legen. Die Verkehrsaufrechterhaltung erfolgt wie im Vorjahr über die Gegenfahrbahn und über einen provisorischen Kreisverkehr Seite Steyregg.

Daten und Fakten

Gemeinden: Linz und Steyregg
Kosten: 1,90 Mio. Euro (Gesamtkosten betragen rd. 5,00 Mio. Euro)
Bauzeit 2017: In den Sommerferien
Art der Behinderung: Verschwenkung auf die bereits sanierte Tragwerkshälfte, Kreisverkehr auf der Seite Steyregg.



Abbildung 3: Donaubrücke Steyregg Quelle: (Land OÖ)

Weiterführung Kreuzungsbauwerk B3

B3 Donaustraße, km 236,469

Weiterführung der 2. Sanierungsetappe gemeinsam mit der Donaubrücke Steyregg

Daten und Fakten

Gemeinden: Linz und Steyregg
Bauzeit 2017: Sommerferien
Art der Behinderung: Verschwenkung auf die bereits sanierte Tragwerkshälfte, Kreisverkehr auf der Seite Steyregg.

Sanierung Römerbergtunnel

B139 Kremstal Straße, km 0,018 bis km 0,309

Die elektrotechnische Ausrüstung des im Jahr 1963 errichteten Römerbergtunnels ist am Ende der Lebensdauer angelangt und zeigt starke Korrosionserscheinungen und ist deshalb zu erneuern. Im Zuge der Generalsanierung der Tunnelausrüstung ist sowohl die bestehende Betriebszentrale als auch das Tunnelportal und vom Magistrat Linz die Stiegenanlage von der Lessingstraße zur Kapuzinerstraße zu sanieren. Die Maßnahmen werden unter Aufrechterhaltung des Verkehrs durchgeführt, mit Ausnahme von Nacht- und Wochenendsperren des Tunnels sowie einer Sperre von 12. bis 16. August 2017.

Daten und Fakten

Gemeinde: Stadt Linz
Gesamtkosten: ca. 950.000,00 Euro
Baubeginn: 1. Juni 2017
Fertigstellung: 15. September 2017
Art der Behinderung: Fahrbahneinengungen, Tunnelsperren.



Abbildung 4: Römerbergtunnel Quelle: (Land OÖ)

Ipfbachbrücke Enzing

L1374 St. Marienstraße, km 0,210

Erneuerung der im Jahr 1952 errichteten auf 16 t beschränkten Brücke

Daten und Fakten

Gemeinde: St. Florian
Bauzeit: Sommerferien 2017
Art der Behinderung: Örtliche Umleitung.



Abbildung 5: Ipfbachbrücke Enzing Quelle: (Land OÖ)

Baderbrücke

L1394 St. Florianer Stiftsstraße, km 0,363

Sanierung der Brücke im Zentrum von St. Florian (gleichzeitig mit der Ipfbachbrücke Enzing)

Daten und Fakten

Gemeinde: St. Florian
Bauzeit: Juni bis Ferienende 2017
Art der Behinderung: Halbseitige Verkehrsführung.

Paukengrabenbrücke

B115 Eisenstraße, km 32,908

Die 1948 errichtete Brücke muss wegen ihres Erhaltungszustandes saniert werden.

Daten und Fakten

Gemeinde: Ternberg
Gesamtkosten: ca. 0,57 Mio. Euro
Bauzeit: Mai bis August 2017
Art der Behinderung: Halbseitige Verkehrsführung mit Ampelregelung.



Abbildung 6: Donaubrücke Paukengrabenbrücke Quelle: (Land OÖ)

Seilerbachbrücke

L1375 Nettingsdorfer Straße, km 4,865

Brückenneubau im Zuge einer lokalen Linienkorrektur mit Zulegung eines Geh- und Radweges

Daten und Fakten

Gemeinde: St. Marien

Baubeginn: voraussichtlich August 2017

Bauende: voraussichtlich November 2017

Art der Behinderung: halbseitige Sperre mit Ampelregelung.

Laufende Baustellen (Traunviertel)

Radweg-Lückenschluss Klaus an der Pyhrnbahn – St. Pankraz B138 Pyhrnpass Straße und Gemeindestraßen

Durch die Übernahme einer Eisenbahnbrücke über den Stauraum der Steyr ergab sich die Möglichkeit, eine touristisch interessante Trassenführung des geplanten Radweglückenschlusses zu erreichen. Der Radweglückenschluss beginnt in St. Pankraz und schließt beim Bahnhof Klaus an den bereits vorhandenen Radweg auf der ehemaligen Trasse der Steyrtalbahn an.

Die Gemeinden Klaus an der Pyhrnbahn als auch St. Pankraz sind die Errichter des Radweges und erhalten sowohl finanzielle als auch personelle Unterstützung seitens des Landes Oberösterreich. Im Jahr 2017 werden die Bauabschnitte 3 und 4 bzw. BA 8 entlang der B138 in Angriff genommen.

Personelle Unterstützung und Projektmanagement:

Nachdem die betroffenen Gemeinden über kein Fachpersonal verfügen, sind in die technische Umsetzung des Radwegprojektes folgende Abteilungen involviert:

- Abteilung Straßenneubau und -erhaltung (BauNE), Straßenmeisterei Kirchdorf für die Bereiche entlang der B138
- WEV Eisenwurzen für die Radwegtrasse entlang der Steyr und auf Gemeindeflächen
- Abteilung Brücken- und Tunnelbau (BauB) generell für Projektleitung und für folgende Objekte: Teichlquerung, die ehemalige ÖBB-Brücke über die Steyr und die Radwegdurchlässe unter der B138.

Daten und Fakten

Gemeinden: Klaus an der Pyhrnbahn und St. Pankraz
Gesamtkosten: 8,0 Mio. Euro (Personal- und Sachkosten)
Baubeginn: Sommer 2015
Bauende: Herbst 2018

Art der Behinderung: Auf der B138 sind keine Behinderungen zu erwarten.



420,

Abbildung 7: Radweg-Lückenschluss Klaus an der Pyhrnbahn Quelle: (Land OÖ)

Almbrücke Scharnstein

B120 Scharnsteiner Straße, km 17,929

Die Almbrücke Scharnstein wurde in den Jahren 1977-1978 errichtet. Wegen der schlechten Erhaltungszustände der Fahrbahnübergänge (diese sind undicht), der Randbalken sowie des Belages ist eine Generalsanierung der Brücke erforderlich. Das Tragwerk besteht aus einem vorgespannten Kastenquerschnitt mit einer Gesamtstützweite von 124 m. Die Sanierung wird halbseitig durchgeführt, wodurch die Verkehrsaufrechterhaltung einstreifig über dem Bestand mit Ampelregelung möglich ist. Mit den Bauarbeiten wurde bereits Anfang März 2017 begonnen. Ausschreibungsgemäß ist vorgesehen, dass der erste Bauabschnitt im Frühjahr 2017 (Ende Juni) fertiggestellt ist, damit über dem Sommer eine uneingeschränkte Benützung der Brücke und Straße gegeben ist. In den Sommermonaten erfolgen keine Bauarbeiten (Sommerpause). Im Herbst (ab September 2017) ist der Baubeginn des zweiten Bauabschnittes vorgesehen, der vor Winter 2017 fertiggestellt sein muss. Es wird versucht, beide Bauabschnitte noch vor Sommer 2017 (Ende Juni) fertig zu stellen. Sollte es jedoch aus witterungstechnischen Gründen sowie aus technischer Sicht (größer Betonschäden an der Tragwerksoberfläche = längere Sanierungsphase) nicht möglich sein, diesen ambitionierten Termin einhalten zu können, erfolgt die Baudurchführung wie ausschreibungsgemäß vorgesehen im Frühjahr und Herbst mit Sommerpause. Die Gesamtfertigstellung hat jedenfalls spätestens bis zum 01.12.2017 zu erfolgen.

Daten und Fakten

Gemeinde:	Scharnstein
Kosten 1. BA:	ca. 0,42 Mio. Euro
Gesamtkosten:	ca. 0,84 Mio. Euro
1. Bauabschnitt:	Beginn März 2017, Ende voraussichtlich Juni 2017
2. Bauabschnitt:	Beginn September 2017, Ende voraussichtlich Dezember 2017
Art der Behinderung:	halbseitige Verkehrsaufrechterhaltung am Bestand mit Ampelregelung.

Sanierung Tunnel St. Wolfgang

L546 St. Wolfgang Landstraße, km 11,174 bis km 12,021

Im Zuge der elektrotechnischen Erneuerung des Tunnels St. Wolfgang und der Neuherstellung der erforderlichen Betriebszentrale beim Ostportal werden Sanierungen im Tunnel durchgeführt. Der zeitliche Ablauf ist wie folgt geplant: Die Errichtung der Betriebszentrale erfolgt im Zeitraum von 16. Oktober bis 19. November 2017. Ab Jänner 2018 finden sowohl der Austausch und die Erneuerung der Tunnelausrüstung als auch die bautechnische Sanierung im Tunnel bis Mai 2018 statt.

Daten und Fakten

Gemeinde:	St. Wolfgang
Gesamtkosten:	ca. 4,1 Mio. Euro
Baubeginn:	voraussichtlich September 2017
Fertigstellung:	voraussichtlich Mai 2018
Art der Behinderung:	Verkehrseinschränkungen/Tunnelsperren.



Abbildung 8: Tunnel St. Wolfgang Quelle: (Land OÖ)

Hausruckviertel

Baulos Pfaffenberg – Windern

B135 Gallspacher Straße von km 28,400 bis km 30,600

Die Gallspacher Straße ist eine wichtige Verbindung zwischen den Bezirken Grieskirchen, Vöcklabruck und dem Norden des Bezirkes Gmunden und verbindet somit wichtige Wirtschaftsstandorte in Oberösterreich. Durch den hohen Schwerverkehrsanteil und dem zum Teil unterdimensionierten Asphaltaufbau sind im Laufe der Jahre viele Fahrbahnschäden in Form von Verdrückungen und Rissen entstanden. Der bestehende Fahrbahnbelag wird abgefräst, eine teilweise Verstärkung der Asphalttragschichten vorgenommen und wiederum eine Asphaltdeckschicht aufgebracht.

Daten und Fakten

Gemeinde: Rüstorf
Bauloslänge: Ca. 2,0 km
Gesamtkosten: Ca. 0,29 Mio. Euro
Baubeginn: Mai/Juni 2017
Bauende: Voraussichtlich Mitte/Ende Juni 2017
Art der Behinderung: Totalsperre für ca. 4 bis 5 Tage.

Baulos Mühlleiten

B151 Atterseestraße von km 30,500 bis km 31,600

Die Atterseestraße ist eine bedeutende Verkehrsverbindung im Salzkammergut und ist vor allem für den Tourismus im Seengebiet unverzichtbar. Im Laufe der Jahre sind etliche Fahrbahnschäden in Form von Verdrückungen und Rissen entstanden. Der bestehende Fahrbahnbelag wird abgefräst, eine Verstärkung der Asphalttragschichten vorgenommen und wiederum eine Asphaltdeckschicht aufgebracht.

Daten und Fakten

Gemeinde: Unterach
Bauloslänge: Ca. 1,0 km
Gesamtkosten: Ca. 0,3 Mio. Euro
Baubeginn: Juni 2017
Fertigstellung: Ende Juni 2017
Art der Behinderung: Halbseitige Sperre.

Weißenbachtal (Mahdlgraben und Röring)

B153 Weißenbacher Straße von km 2,200 bis km 6,600

Auch die Weißenbacherstraße ist eine bedeutende Verkehrsverbindung im Salzkammergut und ist vor allem für den Tourismus im Seengebiet unverzichtbar. Sie stellt eine Verbindung zwischen dem Attersee und dem Traunsee dar. Um die Verkehrssicherheit (vor allem für die zahlreichen Motorradfahrer) aufrecht zu erhalten, wurde bereits im Herbst 2016 der bestehende Fahrbahnbelag abgefräst und eine Verstärkung der Asphalttragschichten vorgenommen. Im Frühjahr 2017 erfolgt die Aufbringung der Asphaltdeckschicht.

Daten und Fakten

Gemeinde: Steinbach am Attersee
Bauloslänge: Ca. 1,5 km
Gesamtkosten: Ca. 0,12 Mio. Euro
Baubeginn: Mai/Juni 2017
Fertigstellung: Ende Juni 2017
Art der Behinderung: Totalsperre ca. 2 – 3 Tage, großräumige Umleitung.

Ortsdurchfahrt Haibach

L525 Michaelnbach-Stauff Straße von km 26,850 bis km 27,380

Die Fahrbahn der L525 Michaelnbach-Stauff Straße hat im Ortsbereich von Haibach altersbedingt starke Verdrückungen und Risse, daher müssen der vorhandene Asphaltbelag und der Frostkoffer abgetragen und erneuert werden.

Daten und Fakten

Gemeinde: Haibach ob der Donau
Bauloslänge: Ca. 0,53 km
Baubeginn: September 2017
Fertigstellung: November 2017
Art der Behinderung: Die Straße wird für den gesamten Verkehr gesperrt und der Verkehr örtlich umgeleitet.

Baulos Katzbach Decke

B137 Innviertler Straße von km 6,578 bis km 7,260

Die Innviertler Straße ist in diesem Abschnitt von Netz- und Längsrissen geprägt. Als Sanierung ist vorgesehen, die bestehende schadhafte Deckschicht von 3 cm abzufräsen und anschließend eine neue hochstandfeste Deckschicht mit 3 cm Stärke wieder aufzubauen.

Daten und Fakten

Gemeinde: Krenglbach
Straßenmeisterei: Grieskirchen
Bauloslänge: Ca. 0,8 km
Verkehrszahlen: 21.000 DTV_{Werk} (Stand 2015)
Baubeginn: Voraussichtlich Juli/August 2017 (Sommerferien)
Art der Behinderung: Totalsperre für ca. 2-3 Tage an einem Wochenende.

Baulos Untere Au

L536 Pettenbacher Straße von km 4,400 bis km 7,815

Zur Erhöhung der Lebenszyklusdauer des angegebenen Straßenabschnittes ist als Sanierungsmaßnahme die Aufbringung einer sogenannten Dünnschichtdecke (DDK8) geplant. Dies soll der Versiegelung der Oberfläche sowie der Vermeidung von Rissen, welche beginnen sich im besagten Bauabschnitt auszubreiten, dienen.

Daten und Fakten

Gemeinde: Bad Wimsbach-Neydharting
Straßenmeisterei: Wels
Bauloslänge: Ca. 3,4 km
Verkehrszahlen: 3.500 DTV_{Werk} (Stand 2011)
Baubeginn: Voraussichtlich Juli/August 2017 (Sommerferien)
Art der Behinderung: Sperre eines Fahrstreifens für die Dauer von 1 Woche.

Trattnachbrücke

L1192 Jörger Straße, km 0,048

Die Trattnachbrücke im Zuge der L1192 Jörger Straße im Bereich der Badstraße in Grieskirchen wird auf Grund des schlechten Erhaltungszustandes und der verordneten Beschränkung auf 24 Tonnen Gesamtgewicht durch einen kompletten Neubau an Ort und Stelle ersetzt. Die Bauarbeiten dazu sind bereits im Gange. Mit dem Brückenneubau wird die

Anbindung an den bereits 2016 erfolgten Ausbau der Kreuzung B137/Badstraße hinsichtlich Fahrbahnbreite und der Sichtweiten der angrenzenden Zufahrten wesentlich verbessert. Die Verbreiterung des Brückenobjektes erfolgt hauptsächlich in Richtung Oberwasserseite. Während der Baumaßnahmen ist eine lokale Sperre der L1192 Jörger Straße (Badstraße) unumgänglich. Der Verkehr wird zwischenzeitlich über eine örtlich ausgeschilderte Umleitung über das Landesstraßennetz geführt. Für den lokalen Fußgänger- und Fahrradverkehr wurde seitens der Brückenmeisterei Mitte ein provisorischer Fußgängersteg auf Baudauer errichtet. Der Bau erfolgt nach Abstimmung mit der Stadtgemeinde Grieskirchen von Februar 2017 bis Mai 2017, um die Behinderungen im Bereich der Zufahrt des Freibades zum Start der Badesaison möglichst gering zu halten. Die Gesamtbaukosten für den Brückenneubau und den jeweiligen Straßenanbindungen belaufen sich auf rd. 600.000 Euro.

Daten und Fakten

Gemeinde: Grieskirchen
Gesamtkosten: Ca. 0,6 Mio. Euro
Baubeginn: Mitte Februar 2017
Fertigstellung: Mitte Mai 2017
Art der Behinderung: lokale Sperre der L1192 mit großräumiger Umleitung über das Landesstraßennetz.



Abbildung 9: Trattnachbrücke Quelle: (Land OÖ)